



Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

per mail an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 22.02.2022

**Grundstücksneuordnung und Fortschreibung der Entwicklungsziele für den Abschluss von Abwendungsvereinbarungen und Verträgen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Dietenbach
hier: Änderungsantrag zu TOP 10 der Gemeinderatssitzung vom 22.02.2022**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die unterzeichnenden Fraktionen beantragen, den Beschlussantrag in Drucksache G-22/001 um folgende Ziffern zu ergänzen:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass der angebotene Wohnungsmix im geförderten Mietwohnungsbau dem Bedarf, insbesondere an 4-/5-Zimmerwohnungen für Familien, entspricht. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Gemeinderat rechtzeitig vor Abschluss der Abwendungsvereinbarung vorzulegen.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob zur Sicherung eines gemischten Quartiers der Mindeststandard auf Baufeldebene von „mindestens 30% geförderte Mietwohnungen“ auf bis zu „mindestens 40% geförderte Mietwohnungen“ angehoben werden kann und ob hierbei auch eine Differenzierung zwischen kleineren und größeren Baufeldern möglich ist (siehe Anlage 2 zu G-22/001, S. 2).
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, bei der Entwicklung der Vermarktungskonzeption das Ziel einer gemeinsamen Vermarktungsplattform bzw. -organisation zu verfolgen und dies mit der EMD zu verhandeln.

Begründung

Ad 1

Dietenbach soll ein gemischter Stadtteil mit kleinteiliger Parzellierung und mit 50% gefördertem Mietwohnungsbau werden. Dabei ist sicher zu stellen, dass die 50%-Quote nicht dazu führt, dass zu viele Kleinstwohnungen entstehen. Der entstehende Wohnungsmix sollte dem Bedarf entsprechen, wie er z.B. durch die Wohnungsbedarfsanalysen und andere Erhebungen festgestellt wird. Im Fokus sollten dabei familientaugliche 4-/5-

Zimmer-Wohnungen stehen. Zuletzt hat der „Bericht zur Bevölkerungs- und Wohnentwicklung 2010-2020“ deutlich gezeigt, dass gerade Familien aus Freiburg wegziehen (<https://www.freiburg.de/pb/1778935.html>). Hier sollten die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass sowohl im geförderten als auch im frei finanzierten Segment ausreichend passende Wohnungen angeboten werden.

Ad 2

Um die gewünschte soziale Mischung im Quartier abzusichern, gibt es neben der Vorgabe von 50% geförderten Mietwohnungen auf Bauabschnittsebene die weitere Vorgabe von mindestens 30% geförderten Mietwohnungen pro Baufeld. Um auch innerhalb der Bauabschnitte möglichst gemischte Strukturen zu ermöglichen, soll geprüft werden, ob der Anteil auf bis zu 40% gesteigert werden kann; zumindest was die größeren Baufelder anbelangt.

Ad 3

Um eine reibungslose Umsetzung der Entwicklungsziele sowie Vermarktung der Flächen der Stadt sowie der EMD zu gewährleisten, sollte geprüft werden ob eine gemeinsame Vermarktungsplattform oder alternative Lösungen zur gemeinsamen Organisation sinnvoll sind.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Viethen, Fraktionsvorsitzende Grüne
Timothy Simms, Stadtrat Grüne

Julia Söhne, Fraktionsvorsitzende SPD/Kulturliste
Renate Buchen, Stadträtin SPD/Kulturliste

Maria del Mar Mena Aragon, Stadträtin JUPI
Ramon Kathrein, Stadtrat JUPI